

## Unipolare Depression: Leitlinie umfassend überarbeitet und erweitert

Neue evidenzbasierte Behandlungsempfehlungen und zusätzliche Themenschwerpunkte: Nach einem 26-monatigen Revisionsprozess macht die kombinierte S3-Leitlinie/Nationale VersorgungsLeitlinie das aktuell verfügbare Wissen um Erkennung, Diagnose und Therapie von unipolaren Depressionen greifbar. Ziel ist es, die Versorgung von betroffenen Patienten in Deutschland weiter zu verbessern. Die Federführung und Finanzierung des Großprojektes lag bei der DGPPN.

Um die Defizite in der Versorgung abzubauen und das Wissen über Ursachen, Diagnostik und Therapie nachhaltig zu verbessern, hat die DGPPN gemeinsam mit 30 Fachgesellschaften, Verbänden und Organisationen die S3-Leitlinie bzw. Nationale VersorgungsLeitlinie „Unipolare Depression“ umfassend überarbeitet und erweitert. Sie formuliert auf über 250 Seiten mehr als 120 Schlüsselempfehlungen

und ersetzt die alte Leitlinie, die 2009 erstmals veröffentlicht wurde. Initiiert und koordiniert wurde die Leitlinie von der DGPPN, die sie gemeinsam mit den beteiligten Organisationen inklusive Bundesärztekammer, Kassenärztlicher Bundesvereinigung und Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften herausgibt. Die Leitlinie richtet sich an alle Berufsgruppen, die – ambulant und stationär – Patienten mit unipolarer Depression behandeln. Für Betroffene und Angehörige wird zusätzlich eine eigene Patientenleitlinie entwickelt.

### Das Wichtigste auf einen Blick

- Aktualisierung aller Empfehlungen
- Erweiterungen der Leitlinie mit neuen Schwerpunkten
- Upgrade der Evidenz bei relevanten Bereichen
- Neue epidemiologische und versorgungsbezogene Daten

- Erläuterungen zu Placeboeffekten, möglichen Nebenwirkungen auch in der Psychotherapie
- Best Practice Modelle der Leitlinienumsetzung

### Neuerungen und Änderungen

- Pharmakologische Behandlung
  - Neue Antidepressiva
  - Antipsychotika (Augmentation) (NEU)
  - Antidepressiva bei älteren Patienten (NEU)
  - Behandlung bei somatischer und psychischer Komorbidität (ÄNDERUNG)
- Psychotherapie und kombinierte Behandlung
  - Systemische und Familientherapie (NEU)

- Kognitive Therapien der dritten Welle (ACT, MBCT etc.) (NEU)
- Dysthymie und chronische Depression (ÄNDERUNG)
- Psychotherapie bei älteren Patienten (NEU)
- Niederschwellige psychosoziale Interventionen (NEU)
- Körperliches Training (NEU) und EKT (ÄNDERUNG)
- Gender- und zyklusassoziierte Störungen (NEU)
- Migrationshintergrund (NEU)

Die S3-Leitlinie/Nationale VersorgungsLeitlinie „Unipolare Depression“ ist ab sofort auf [www.dgppn.de](http://www.dgppn.de) abrufbar.

## DGPPN E-Learning Kursprogramm

Mit dem neuen E-Learning-Kursprogramm der DGPPN können Sie sich zeitlich und örtlich flexibel fortbilden. Das Angebot umfasst über 25 Kurse, die ein breites Themenspektrum abdecken und von der Berliner Ärztekammer mit jeweils zwei Punkten zertifiziert werden. Mitgliedern der DGPPN steht das E-Learning-Kursprogramm kostenfrei zur Verfügung. Hier eine Auswahl an Kursen:

- **Neurobiologie der Alkoholabhängigkeit**  
Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz (Berlin)
- **Schizophrenie – Pharmakotherapie – Arzneimittelsicherheit**  
Prof. Dr. Wolfgang Fleischhacker (Innsbruck)
- **Psychotherapie in der Depressionsbehandlung**  
Prof. Dr. Mathias Berger (Freiburg im Breisgau)
- **State of the Art Bipolare Störungen**  
Prof. Dr. Dr. Michael Bauer (Dresden)
- **Angsterkrankungen – Update Epidemiologie, Neurobiologie und Therapie**  
Prof. Dr. Dr. Katharina Domschke (Würzburg)
- **Psychotherapie der Zwangsstörung**  
Prof. Dr. Fritz Hohagen (Lübeck)
- **State of the Art „Demenzen“ – Diagnostik**  
Prof. Dr. Frank Jessen (Köln)
- **Psychosoziale Interventionen bei schweren psychischen Erkrankungen**  
Prof. Dr. Thomas Becker (Günzburg)

Weitere Informationen auf [www.dgppn.de](http://www.dgppn.de)



▲ Die revidierte Leitlinie geht speziell auf die Bedürfnisse älterer Patienten mit unipolarer Depression ein